

Lektion 1: O- und A-Deklination

1.1 Die O-Deklination

	Sg m/n	Pl m/n
N	-ος / -ον	-οῖ / -ᾶ
G	-ου	-ων
D	-ῳ	-οῖς
A	-ον / -ον	-ους / -ᾶ
V	-ε / -ᾶ	-οι / -ᾶ

- ❖ Der Vokativ (der Anrede-Kasus wie in „Guten Tag, Frau Müller!“) weicht nur im Mask. Sg. der O-Deklination vom Nominativ ab. Er hat dort ein kurzes „-e“ wie im Lateinischen, Griechisch **-ε**. Er wird deshalb in den weiteren Lektionen nicht mehr eigens in den Paradigmata aufgeführt, damit diese kurz und übersichtlich bleiben.
Im Vokativ steht kein Artikel. Stattdessen kann – muss aber nicht – die Anredepartikel ὦ stehen: (ὦ) φιλόσοφε.
- ❖ Im Nominativ/Vokativ und Akkusativ hat das Neutrum wie im Lateinischen eigene Formen.
- ❖ Nominativ/Vokativ und Akkusativ sind wie im Lateinischen im Neutrum immer gleich.
- ❖ Auch der Artikel gehört in diese Deklination, lerne ihn gleich mit.
- ❖ Die Längen- und Kürzenzeichen dienen hier nur der Verdeutlichung. Sie werden in Texten nicht geschrieben.

Übe von Anfang an, auf den Akzenten zu betonen. Das erleichtert später das Lernen und das Unterscheiden von Formen sehr!

1.1.1 Maskulina der O-Deklination: ὁ κόσμος „der Kosmos“

	Sg	Pl
N	ὁ κόσμ ος	οἱ κόσμ οῖ
G	τοῦ κόσμ ου	τῶν κόσμ ων
D	τῷ κόσμ ω	τοῖς κόσμ οῖς
A	τὸν κόσμ ον	τούς κόσμ ους
V	ὦ κόσμ ε	ὦ κόσμ οῖ

1.1.2 Neutra der O-Deklination: τὸ ἄστρον „der Stern“

	Sg	Pl
N	τὸ ἄστρ ον	τὰ ἄστρ ᾶ
G	τοῦ ἄστρ ου	τῶν ἄστρ ων
D	τῷ ἄστρ ω	τοῖς ἄστρ οῖς
A	τὸ ἄστρ ον	τὰ ἄστρ ᾶ

1.2 Die A-Deklination: Stämme auf -η und langes -ᾱ

Erste LAUTREGEL: Die „Eier-Regel“

Das alte lange $\bar{\alpha}$ ist im attischen Griechisch (dem Dialekt Athens/Attikas zur klassischen Zeit, den du fürs Graecum lernst), zu η geworden. Nur hinter ϵ , ι und ρ (Merkwort: "Eier") bleibt das ursprüngliche $\bar{\alpha}$ erhalten.

Das macht sich in der A-Deklination nur im Singular bemerkbar. Im Plural sind die Formen gleich.

Beachte: Nur langes $\bar{\alpha}$ kann sich zu η verschieben. Ein kurzes α ist nie von dieser Lautverschiebung betroffen.

Die Längen- und Kürzenzeichen werden im griechischen Text nicht geschrieben; sie stehen hier nur zur Verdeutlichung.

	Sg		Pl
		nach ϵ, ι, ρ	
NV	-η	-ᾱ	-αῖ
G	-ης	-ᾱς	-ῶν *
D	-ῆ	-ᾶ	-αῖς
A	-ην	-ᾶν	-ᾶς

1.2.1 Langes $\bar{\alpha}$ wird zu η : ἡ σελήνη „der Mond“

	Sg		Pl	
N	ἡ	σελήν η	αῖ	σελήν αῖ
G	τῆς	σελήν ης	τῶν	σελην ῶν *
D	τῆ	σελήν η	ταῖς	σελήν αῖς
A	τὴν	σελήν ην	τὰς	σελήν ᾶς

1.2.2 Langes $\bar{\alpha}$ bleibt erhalten hinter ϵ, ι, ρ : ἡ οἰκία „das Haus“

	Sg		Pl	
N	ἡ	οἰκί ᾱ	αῖ	οἰκί αῖ
G	τῆς	οἰκί ᾶς	τῶν	οἰκί ῶν *
D	τῆ	οἰκί ᾶ	ταῖς	οἰκί αῖς
A	τὴν	οἰκί ᾶν	τὰς	οἰκί ᾶς

- ❖ Der **Genitiv Plural der A-Deklination** ist immer endbetont. Das zu wissen, kann später beim Bestimmen einer Form hilfreich sein.

1.3 Erste Verbformen:

ἐστὶ(v) (er, sie, es) ist

εἶσι(v) (sie) sind

Das v in Klammern kann, aber muss nicht stehen. Meist steht es vor Interpunktionen und oft vor Vokalen, aber das ist keine eherne Regel.

Beachte: Neutra als Subjekt haben ein Prädikat im Singular!

Das erklärt man sich zumeist mit einer Art Kollektiv-Vorstellung:

- ❖ viele Büsche = das Gebüsch (Singular), und analog:
- ❖ viele Sterne = das „Gesterne“
- ❖ viele Kinder = das „Gekinder“ – die Regel gilt also auch, wenn Personen gemeint sind.

1.4 Erste Präpositionen (immer auf die Frage WO?):

ἐν + Dativ in

ὑπό + Dativ unter

πρός/παρά + Dativ bei

ἐπί + Genitiv auf

Hausaufgabe:

1. Nimm die Zeichnung vom Kosmos zu Hilfe. Trainiere alle Deklinationsformen anhand der Wörter, die du dort findest, immer mit dem Artikel. Sprich alles laut aus, um es dir auch über das Gehör einzuprägen!
2. Bilde einige Sätze mit Hilfe von ἐστὶ(v) und εἶσι(v) und den ersten Präpositionen. Es muss nicht dasselbe sein, was auf dem Bild zu sehen ist – du kannst frei erfinden. Schreibe die Sätze sorgfältig auf, um dich weiter in der griechischen Schrift zu üben. Auf die Akzente brauchst du dabei erstmal nicht zu achten.

Das folgende Kapitel benötigst du jetzt noch nicht. Es ist hier schon hinzugefügt, damit die A-Deklination für ein späteres Nachschlagen auf einen Blick zusammengefasst ist.

1.5 A-Deklination: Stämme mit kurzem $\check{\alpha}$

Die meisten Wörter der A-Deklination haben in den Singular-Endungen durchgehend ein langes α/η . Es gibt jedoch auch Wörter mit kurzem $\check{\alpha}$. Diese Stämme endeten ursprünglich auf $-j\check{\alpha}$. Das j verschwand und hinterließ Veränderungen am Stamm.

- ❖ Die Unterschiede zu den langen α -Stämmen betreffen **nur den Nom. und Akk. Singular**.
- ❖ Auch bei den kurzen A-Stämmen gilt die Eier-Regel!

1.5.1 $-j\check{\alpha}$ hinter ϵ, ι, ρ : ἡ γέφυρᾰ „Brücke“

	Sg	Pl
N	ἡ γέφυρ $\check{\alpha}$	αἱ γέφυρ αῖ
G	τῆς γεφυρ $\check{\alpha}$ ς	τῶν γεφυρ ω ν
D	τῇ γεφύρ $\check{\alpha}$ ̄	ταῖς γεφύρ α ῖς
A	τὴν γέφυρ $\check{\alpha}$ ν	τὰς γεφύρ α ς

1.5.2 $-j\check{\alpha}$ nicht hinter ϵ, ι, ρ : ἡ δόξᾰ „Meinung“, „Schein“, „Ruhm“

	Sg	Pl
N	ἡ δόξ $\check{\alpha}$	αἱ δόξ αῖ
G	τῆς δόξ ης	τῶν δοξ ω ν
D	τῇ δόξ η	ταῖς δόξ α ῖς
A	τὴν δόξ $\check{\alpha}$ ν	τὰς δόξ α ς

Du kannst die kurzen A-Stämme oft – nicht immer – am Akzent erkennen. γέφυρᾰ z. B. könnte nicht auf der ersten Silbe betont sein, wenn die letzte Silbe lang wäre.

γέφυρα entstand aus *γεφυρ-j $\check{\alpha}$; das j hinterließ eine Längung des u.

δόξᾰ entstand aus *δοκ-j $\check{\alpha}$, verwandt mit δοκέω „meinen“, „scheinen“; das j hinterließ einen Zischlaut, sodass kj zu ks, geschrieben ξ wurde.

Einige wichtige Substantive mit kurzem $\check{\alpha}$:

ἡ ἀλήθειᾰ	< *ἀληθεσ-j $\check{\alpha}$	"Wahrheit"
ἡ βασιλειᾰ	< *βασιλε-j $\check{\alpha}$	"Königin" (aber βασιλείᾰ "Königreich", "Herrschaft")
ἡ γλῶττιᾰ	< γλῶσσα < *γλωχ-j $\check{\alpha}$	"Zunge", "Sprache"
ἡ εὐνοιά	< *εὐνοοσ-j $\check{\alpha}$	"Wohlwollen"
ἡ θάλαττιᾰ	< θάλασσα < *θαλακ-j $\check{\alpha}$	"Meer"
ἡ μουσαῖ	< *μονθ-j $\check{\alpha}$ oder *μοντ-j $\check{\alpha}$	"Muse"
ἡ τράπεζᾰ	< *τετρα-πεδ-j $\check{\alpha}$	"Tisch"
ἡ μοῖρα	< *μορ-j $\check{\alpha}$	"Teil", "Los", "Schicksal"

Außerdem sind folgende sowie πᾶσᾶ (von πᾶς, πᾶσα, πᾶν) jǎ-Stämme:

die aktivisch gebildeten Partizipien im Femininum:

λέγουσᾶ	< *λέγοντ-ǰǎ	(Part. Präsens Aktiv)
οὔσᾶ	< *όντ-ǰǎ	(Part. Präs. Aktiv v. εἰμί)
λύσᾶσᾶ	< *λυσαντ-ǰǎ	(Part. Aorist Aktiv)
λυθεισᾶ	< *λυθεντ-ǰǎ	(Part. Aorist Passiv, aktivische Endung)

das Femininum von πᾶς, πᾶσα, πᾶν:

πᾶσᾶ	< *πάντ-ǰǎ
------	------------

das Femininum einiger Adjektive wie

μέλαινα	< *μελαν-ǰǎ	(von μέλας, μέλαινα, μέλαν „schwarz“)
χαρίεσσᾶ	< *χαριεντ-ǰǎ	(von χαρίεις, χαρίεσσα, χαρίεν „lieblich“, „anmutig“)

1.6 Feminina der O-Deklination und Maskulina der A-Deklination

Feminina der O-Deklination werden genauso dekliniert wie die Maskulina:

ἡ ὁδός, τῆς ὁδοῦ, τῆ ὁδῶ, τὴν ὁδόν – αἱ ὁδοί, τῶν ὁδῶν, ταῖς ὁδοῖς, τὰς ὁδοῦς.

Beispiele:

- ❖ ἡ ὁδός "Weg" (vgl. *die Methode, Anode, Kathode, Periode...*), ἡ νόσος "Krankheit", ἡ νῆσος "Insel"...
- ❖ weibliche Tiere/Wesen: ἡ ἵππος "Stute", ἡ κάμηλος "Kamelstute", ἡ ἄρκτος "Bärin", ἡ θεός...
- ❖ Orte und Länder: ἡ Κόρινθος, ἡ Ῥόδος, ἡ Αἴγυπτος...

Maskulina der A-Deklination weichen nur im Nom. und Gen. Sg. ab:

ὁ πολίτης, τοῦ πολίτου, τῷ πολίτῃ, τὸν πολίτην – οἱ πολῖται, τῶν πολιτῶν, τοῖς πολίταις, τοὺς πολίτας.

Beispiele:

- ❖ ὁ πολίτης "Bürger", ὁ ποιητής "Dichter", ὁ στρατιώτης "Soldat", ὁ νεανίας "junger Mann"...
- ❖ Eigennamen wie Λεωνίδης, Πρωταγόρας, Ὀρέστης...
(Nicht alle: Σωκράτης, Δημοσθένης, Περικλῆς, Ἀριστοτέλης und andere gehen nach der 3. Deklination, die wir später bekommen. Das liegt daran, dass der zweite Bestandteil dieser Namen (κράτος "Macht", σθένος "Kraft", κλέος "Ruhm", τέλος "Ziel", "Vollendung") zur 3. Deklination gehört. Problematisch ist das nicht; der Kasus eines Eigennamens ergibt sich meistens aus dem Kontext.)

Vgl. lateinische Maskulina wie *agricola, parricida, scriba, polita, poeta* und Feminina wie *Rhodus, Ephesus, Aegyptus*... Viele davon sind griechische Fremdwörter aus dieser Gruppe.

1.7 Die "attische Deklination"

Diese sehr seltenen Wörter haben als Endungsvokal durchgehend ω, außer bei Adjektiven im Neutr. Nom. Akk. Pl. Iota wird subskribiert, der Akzent ist durchgehend der Akut.

Beispiele:

- | | |
|---|-------------------|
| ❖ ὁ νεώς, τοῦ νεώ, τῷ νεώ, τὸν νεών – οἱ νεώς, τῶν νεών, τοῖς νεώς, τοὺς νεώς | "Tempel" |
| ❖ ἡ ἔως, τῆς ἔω, τῆ ἔω, τὴν ἔω (kein ν!) | "Morgenröte" |
| ❖ Μενέλεως, Μενέλεω, Μενέλεω, Μενέλεων | "Menelaos" |
| ❖ ἴλεως/-ων, ἴλεω, ἴλεω, ἴλεων – ἴλεω/-α, ἴλεων, ἴλεως, ἴλεως/-α | "milde", "gnädig" |